

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief
Okt. - Nov. 2013

TOLERANZ ÜBEN

toleranz-üben.de

Kirchenpräsident Volker Jung und Dekanin Eva Reiß – „Toleranz üben üben“ an der
Französisch-Reformierten Kirche Offenbach

Von herbstlich-trüben Aussichten. Und von der Hoffnung auf ein sommerliches Paradies



Liebe Menschen in Offenbach,
liebe Französisch-Reformierte Gemeinde,

sicher, der Herbst beschert uns vielleicht noch ein paar sonnige Tage im Oktober, aber ob er „golden“ wird? Sicher, es gibt Zwetsche-Küche und „Süßes“, quietsch-orange Kürbisse überall, bunt gefärbte Blätter in unseren Gärten, im D' Orville- und im Lilli-Park. Sicher, es stehen Pilz- und Wild-Gerichte auf der Speisekarte und bald auch wieder die Martinsgans. Aber der Herbst ist für mich auch eine traurige Zeit, selbst auf „Altweibersommer“ ist keine Hoffnung mehr! Dunkel, kalt und oft regnerisch werden unsere Tage: November-Nebel steigen vom Mainufer her auf. Traurige Tage stehen an: Gedenktage, wie der an die Reichspogromnacht am 9. November. Oder der Tag der Erinnerung an die Opfer der Weltkriege, der Volkstrauertag. Oder der an die kollektive Schuld unserer Gesellschaft, der Buß- und Betttag. Wie auch das Erinnern an Verstorbene und unsere eigene Endlichkeit am Totensonntag. Doch gerade dieser letzte und scheinbar dunkelste Tag vor der lichteren Adventszeit birgt Hoffnung. Davon kündet auch der weniger populäre Name des Totensonntags: Ewigkeitssonntag. Wem geht der überhaupt über die Lippen? Doch viele von uns haben eine, wenn auch vage Vorstellung von dem, was nach dem Tod kommt, deswegen wünsche ich Ihnen und Euch: Wenn der November schon traurig und grau ist so soll er doch nicht trostlos sein. In uns lebt die Erinnerung an den Sommer und die Hoffnung auf das Paradies. Wir stellen es uns vor, wie ein paradiesischer Sommergarten. Ein Reich, in dem jeder Mensch ausgesorgt hat, zufrieden unter seinem Weinstock sitzt, so die biblische Hoffnung auf Gottes ewiges Reich der Gerechtigkeit. Jesus Christus spricht: „**Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch!**“ So lautet das biblische Motto für November (Lukas 17,21). Jesus erinnert uns daran, dass die Hoffnung auf Gerechtigkeit, auf menschliche Wärme wie auf paradiesische Zustände unter uns Menschen lebt und nicht auszurotten ist. Weil wir eine Hoffnung haben auf dieser Erde, aber auch über diese Erde hinaus. Auf Gottes Welt! Hoffnung für uns und für unsere Verstorbenen. Deshalb kann ich als Christ auch immer getrost „Auf Wiedersehen“, besser noch

„Adieu“ sagen, weil es ein Wiedersehen geben soll in Gottes Reich der Ewigkeit. Denn es ist mitten unter uns, in unseren Sehnsüchten. Ja, hier und da ist das Paradies sogar erlebbar in der Wirklichkeit. Also, nicht die Hoffnung verlieren! „Auf Wiedersehen“, „À Dieu!“ vielleicht bald mal in der Französisch-Reformierten Kirche (oder wer weiß wo?).

Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

~*~

„Toleranz üben“: Kirchenpräsident Jung in Offenbach!

Warum passt das Thema Toleranz gut in die Französisch-Reform. Kirche Offenbach am Main?



Dr. Volker Jung, Birgit Arndt, Dekanin Reiß und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier halten die Toleranz vor der Kirche hoch.
(Foto: V. Rahn)

Im Saal der Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeinde konnten Rainer Maus, Präses des Presbyteriums, und Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer, bei einer Pressekonferenz zahlreiche Gäste begrüßen: Ihren Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung von der Evangelischen Kirche in

Hessen und Nassau, ihre Dekanin Eva Reiß, Journalisten und Fotografen der Offenbach-Post, der F.A.Z., der Frankfurter Rundschau, von epd und anderen kirchlichen Medien. Bewirtet wurden alle von der Gemeinde-Diakonie mit Liesel Désor, Felicitas Pipper, Peter und Renate Stoye. Rund eine Million evangelischer Haushalte bekamen in diesen Tagen einen Brief zur Aktion „Toleranz üben üben“ von der Landeskirche. An der Französisch-Reformierten Kirche hisste der Kirchenpräsident dann mit Hilfe von Fassadenkletterern das riesige Toleranz-Transparent, das jetzt am Pfarr- und Gemeindehaus hängt.

Warum hat sich der Kirchenpräsident der EKHN ausgerechnet die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach dafür ausgesucht?

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main verdankt ihr Bestehen der Toleranz und der Offenheit des Grafen von Isenburg und der Offenbacher Bevölkerung!

Aus dem intoleranten Königreich Ludwigs des XIV. kamen hugenottische Flüchtlingsfamilien hierher. Hier durften sie ihren Glauben leben und ihre demokratische Gemeindeordnung gestalten. Aus dieser Zeit stammen auch die beiden bedeutenden historischen Gebäude: das Pfarr- und Gemeindehaus und die Französisch-Reformierte Kirche.

In das kleine Fischerdorf Offenbach brachten die hugenottischen Glaubensflüchtlinge neue Manufakturen, Handwerk und Handelsformen und beflügelten so die industrielle Entwicklung.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde steht auch für gelebte Toleranz in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, zu der sie gehört. Als Personal-Kirchengemeinde hat sie gut 200 Mitglieder, davon einige frankophone Familien, z. B. aus Kamerun (Afrika). Als Bekenntnis-, Freiwilligkeits- oder „alte“ Migrationsgemeinde hat die Französisch-Reformierte Gemeinde keinen abgegrenzten Wohnbezirk. Ihre Mitglieder kommen aus der ganzen Stadt und dem Landkreis Offenbach und darüber hinaus. Diese Toleranz und Vielfalt in der EKHN ist auch im Facettenkreuz (Schachtkreuz) symbolisiert.

Das Leben der Gemeinde ist auch Ausdruck von Nächstenliebe und Toleranz. Außer den „normalen“ Gruppen und Kreisen findet hier auch „Essen und Wärme für Bedürftige“ statt, die kamerunischen Damen, der Französisch-Kurs und die Koch- und Freizeitgruppen der Geistig-Behinderten-Seelsorge treffen sich hier!

Wichtig für das Gemeindeprofil sind auch die beiden Partnergemeinden, die als Minderheiten um Toleranz und Anerkennung werben: Austausch besteht mit der Reformierten Gemeinde in Marsillargues (Languedoc) und mit der Waldenser Gemeinde in Turin (Piémont).

Rückblick

Gemeinde-Sommerfest

Der Gemeindegeburtstag der Französisch-Reformierten Gemeinde wurde in diesem Jahr am 14. Juli mit einem zweisprachigen Fest-Gottesdienst zur französisch-deutschen Freundschaft gefeiert.

Anschließend lud Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier alle in den sommerlichen Pfarrgarten ein, bei strahlendem Sonnenschein!

Unter schattenspendenden Bäumen und Sonnenschirmen hatte jede/r bald ein Plätzchen an hübsch dekorierten Tischen gefunden. Als die von der Gemeinde spendierten Würstchen und Frikadellen heiß waren, sprach jede/r auch dem vielfältigen Salatbuffet eifrig zu.

Ein Akkordeonist packte dann seine Harmonika aus: Er spielte auch Stücke zum Mitsingen, es wurde Cidre und „Grüner Heinrich“ ausgeschenkt. Jede/r war gute Stimmung! Hanne Zeller unterhielt die Kinder mit Bewegungsspielen. Die frisch vom Efeu befreiten Kieswege luden zu kleinen Rundgängen ein.

Bald lockte Kaffeduft zum reich bestückten Kuchenbuffet.

Im Hof war ein Flohmarkt-Bücherstand aufgebaut, wo auch der „Offenbacher Franzosen-Spätburgunderwein“ angeboten wurde.



Das Tor stand immer offen und mancher warf einen Blick in den schönen Garten. Auch Gemeindeglieder aus Köln oder Idstein/Taunus waren gekommen!

Am späten Nachmittag machten sich die ersten Gemeindeglieder und Gäste auf den Heimweg.

Danke allen, die auf vielfältige Weise zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben.

Elisabeth Désor

*

Mainuferfest am 30. Juni:

Einer der Flohmarkt-Stände mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Hannelore Konrad und Passant

T O R I N O



Turin mit der Mole Antonelliana vor dem Alpenpanorama. - Hier waren die Offenbacher Französisch-Reformierten vom 14. – 21. Sept. bei ihrer Waldenser Partner-Gemeinde.

Auf den Spuren der Reformation in Piemont

Gemeindefahrt zu den Waldensern in Turin und Torre Pellice

19 Personen flogen mit Herrn Pfarrer Schneider-Trotier von der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach nach Turin. Weiter gings ins nahe Torre Pellice, dem Hauptort der Waldenser. Dieser Ort liegt idyllisch in den Waldenser Tälern in den Cottischen Alpen im italienischen Piemont.

Diese christliche Glaubensgemeinschaft entstand in vor-reformatorischer Zeit vor mehr als 700 Jahren und fand – ständig schlimmen Verfolgungen und Massakern ausgesetzt – in den Tälern der Region Zuflucht.

Schon bei der Busfahrt zum Gästehaus, der Foresteria in Torre Pellice, bekamen wir den ersten Eindruck von der wunderschönen und überaus interessanten Landschaft, die uns auf die kommenden Wanderungen einstimmte. In der Foresteria nahmen wir gemeinsam ein leckeres Mittagessen ein. Auf dem Panoramaweg „Bellevue“ im Pellice-Tal betrachteten wir verschiedene Art-Deco-Villen, zauberhafte Blumen in allen Farben. Zurück in der Fußgängerzone, genehmigten wir uns dann während der Waldensian Teatime ein Getränk in der „Bar Londra“.

Sonntag: Gottesdienstbesuch in der evangelisch-reformierten Hauptkirche der Waldenser Gemeinde Torre Pellice mit einer Trauung. Ein Erlebnis der besonderen Art. Bei einer Wanderung in der Umgebung hörten wir immer das Wasser rauschen, Montag: Besuch des Waldenser Kulturzentrums.

Vormittags geschichtlicher Rundgang über das Leben der Waldenser, nachmittags über ihre Lebensgewohnheiten im Gebirge. Dann belohnten wir uns nach dieser Anstrengung mit einem äußerst süffigen Aperitif.

Dienstag Besuch der Historischen Waldenser Dorfkirche (heute ein Museum) sowie die neue Waldenser Kirche im Germanasca-Tal bis Prali. Nach einem äußerst schmackhaften Mittagessen stiegen wir auf zum Ökumenischen Tagungszentrum Agape. Agape heißt „Nächstenliebe. Zwei junge Frauen erklärten uns diesen magischen Ort, eine Art Kibbuz, Kloster, Berghütte oder Trutzburg vor grandiosem Alpenpanorama.

Mittwoch: Waldenser Gymnasium - Liceo Europeo, ein „College“, nach angelsächsischem Vorbild. Die Schüler erhalten dort eine hervorragende Ausbildung. Gegenüber sahen wir die Synodenaula in der „Casa Valdese“, wo wir auch die „Waldenser Tafel“, den runden Tisch der Kirchenleitung, besichtigen konnten. Nach dem Mittagessen Spaziergang in die Umgebung, zum Friedhof der Waldenser, wo Charles Beckwith ein ehemaliger General und dann große Mäzen der Glaubensgemeinschaft begraben liegt. Die Gemälde des Künstlers Paolo Paschetto (1885 – 1963) in der Galleria Scroppi haben uns sehr beeindruckt, nicht nur wegen des manchmal melancholischen Feelings. Donnerstag : Angrogna-Tal. Nach der Morgenandacht in der Kirche Pra del Torno besuchten wir die historische Dorfschule, das Denkmal von Chanforan, wo sich 1532 die Waldenser Synode zum Beitritt zur Reformation entschied. Auf dem Weg zur Höhlenkirche haben manche mit Pfarrer Schneider-Trotter einige Lieder gesungen. Leider waren nur wenige Teilnehmer so mutig, in die Höhle hinabzusteigen. Nach dem Besuch des Frauenmuseums ging es dann ab San Lorenzo mit dem Bus nach Torre Pellice zurück.

Freitag: Turin, Hauptstadt von Piemont. Bei dem Besuch der Partnergemeinde, der Waldenser Gemeinde Turin, besichtigten wir die Formenta-Kirche mit der romantischen Orgel (leider nicht mehr bespielbar) sowie mit der Bach-Orgel, wegen Renovierung eingepackt. Beim Mittagessen kamen wir mit Pfarrer Paolo Ribet und den Gemeinde-mitgliedern sowie dem Diakon Massimo Long ins Gespräch. Anschließend Stadtbesichtigung von der „Mole Antonelliana“ mit dem gläsernen Aufzug bis zur Plattform sowie das Filmmuseum und der römisch-katholischen Kirche San Lorenzo mit der Ikone des Turiner Grabtuchs.

Am Samstag mussten wir nach der Probe des Schulchores im Gymnasium leider Abschied nehmen. Die Schülerinnen und Schüler haben am Schluss ein besonders schönes Lied für uns gesungen. Wir haben vieles, Nachdenkliches und Mutmachendes, erfahren über ein Volk, das so tapfer und gleichzeitig mutig Gott vertraute und sich nie unterkriegen ließ - ein Volk, von dem Napoleon I. gesagt haben soll: „Oh, hätte ich unter meinen Soldaten Waldenser!“



„Offenbacher Franzosen-Wein“

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach verkauft Rotwein als Spendenbringer

Ein Spätburgunder vom Weingut der Evangelischen Kirche in Hessen/Nassau (EKHN) in Oppenheim und Weinolsheim in Rheinhessen. Für 8,- € gibt's die Flasche nach den Gottesdiensten oder bei Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus, Herrnstraße 66.



Hugenottenkreuz zum Anstecken

Um erkennbar zu sein, steckt man sich heute einen „Meinungsknopf“ an die Kleidung, an die Tasche oder den Rucksack. Auch das Hugenottenkreuz gibt es als Pin zu Anstecken: goldfarben, rot, gelb, hellblau oder pastellrosa.

Gegen Spende (ab 5,- €) im Gemeinebüro erhältlich

Französisch-Reformierte Kirche als Magnetsticker



Als Wahrzeichen gibt es sie jetzt auch als „Kühlschrank-Magnet“:

Die Hugenottenkirche mitten in Offenbach hält auf jedem Metall-untergrund. Gegen Spende im Gemeinebüro zu bekommen.

Gottesdienste

Wenn nicht anders erwähnt, finden alle Gottesdienste in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstr. 66) statt!

6. Oktober Erntedank	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Gottesdienst mit heiligem Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt
13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Bendix Balke mit anschließendem Kirchkaffee Kollekte: Franz.-Reformierte Gemeinde
20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Gemeinsamer Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten-Seelsorge Kollekte: Geistig-Beh.-Seelsorge
27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	Jubiläumskonfirmation Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Franz.-Reformierte Gemeinde
3. November 23. Sonntag nach Trinitatis Reformationsfest	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende
10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Anschl. Brunch mit Konfis und Eltern Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Gemeinsamer Gottesdienst mit der Geistig-Behinderten-Seelsorge Kollekte: Geistig-Beh.-Seelsorge
20. November Buß- und Bettag	Pfr. Ludwig Schneider-Trotier (Liturgie) Pfr. Joachim Bundschuh (Predigt) Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Franz.-Reformierte Gemeinde
24. November Ewigkeitssonntag	Pfarrer L. Schneider-Trotier (Liturgie) Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen
1. Dezember 1. Advent Welt-Aids-Tag	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit anschließendem Kirchkaffee Kollekte: Franz.-Reformierte Gemeinde

Freudige Ereignisse

Die herzlichsten Geburtswünsche:



Oktober 2013

21.10.	Herr Heinz Büttner	85 Jahre
25.10.	Herr Helmut Eichhorn	88 Jahre

November 2013

01.11.	Herr Karl-Heinz Kratz	72 Jahre
10.11.	Frau Margarete Hartmann	89 Jahre
14.11.	Frau Hannelore Kratz	76 Jahre
20.11.	Frau Sigrid Sassmannshausen	83 Jahre
23.11.	Frau Gudrun Domdey	74 Jahre
24.11.	Herr Heinz Collin	76 Jahre
26.11.	Frau Katharina Mayer	80 Jahre
29.11.	Frau Ingrid Ritzkowski	71 Jahre

Die Taufe haben am empfangen (Berichtigung):

Moses Leon Emmanuel Gowin	geb. 29.09.2003
Emmanuel Gowin	geb. 26.06.2007
Philip Prince Gowin	geb. 26.06.2007

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte Dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Musikalischer Ausblick

Sonntag, 24. November 2013 um 19 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Paul

„Ich hatte viel Bekümmernis“

Chor- und Instrumentalmusik zum letzten Tag des Kirchenjahres mit Werken von Johann S. Bach, Antonio Vivaldi und Antonio Lotti.

„Le Petit Chœur“ & Vokalensemble „Cantate Domino“
„concerto piccolo,

Leitung: Olaf Joksch

Aktuelles

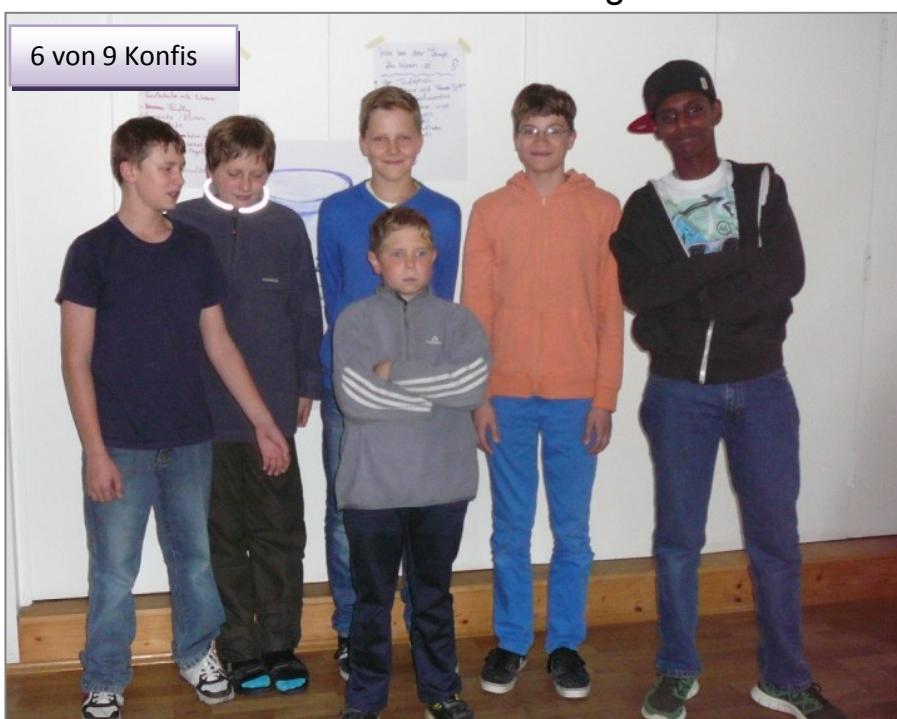
Neun neue Konfis!

*Aus der Konfirmanden-Gruppe der drei Offenbacher „Nordgemeinden“:
Franz.-Reform. Gemeinde, Stadtkirchen- und Johannesgemeinde*

Die neue Konfi-Gruppe trifft sich seit Anfang September dienstags um 16 Uhr im Franz.-Reform. Gemeindesaal mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Drei mal drei macht neun, aber nur aus der Franz.-Ref. Gemeinde stammen drei, aus der Stadtkirche einer mehr, aus der Johannesgemeinde einer weniger. Außer den Gruppen-Stunden dienstags nachmittags und dem lockeren Treffen beim Sonntagsgottesdienst stehen schon folgende „Highlights“ der Konfirmandenzeit fest: Am Sonntag, den 18. September hat die versammelte Gemeinde beim Einführungs-Gottesdienst die neuen Konfirmand/inn/en begrüßt. Verabredet sind schon Ausflüge, Gemeindepraktika und der Elternbrunch (mit Präsentation der Konfi-Praktika) am Sonntag, den 10. November, ab 11 Uhr in der Herrnstraße 66. Und Samstag, den 14. Dezember ist um 18 Uhr ein Adventgottesdienst der Konfis mit Pfr. Schneider-Trotier in der Johanneskirche, Ludwigstr 131.

Im neuen Jahr gibt es ein großes Ereignis für alle Konfis aus dem Evangelischen Dekanat (Kirchenkreis) Offenbach: Am Wochenende, des 5. und 6. April ist Dekanats-Konfi-Tag in der Paul-Gerhardt-Kirche, Lortzingstr. 10 mit einem Dekanats-Konfi-Gottesdienst, auch für Eltern und Freunde am Sonntag, den 6. 4. 2014, ab 11 Uhr. Gründonnerstag, den 17. April gibt es einen Konfi-Abendgottesdienst in der Stadtkirche, Herrnstr. 44. Vom 9. bis 11. Mai fahren die Jugendlichen zu einer Freizeit auf die Evangelischen Jugendburg Hohensolms bei Wetzlar. Dort bereiten sie ihren Vorstellungsgottesdienst vor.

Zu diesem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 25. Mai 2014 laden sie alle in die Französisch-Reformierte Kirche ein (Herrnstr. 43). Am Sonntag, den 15. Juni 2014 10 Uhr ist der Konfirmationsgottesdienst in der Johanneskirche, Ludwigstr. 131. Nach der Konfirmation Anfang Juni ist dann die Abschlussfahrt: Der



Jugendkirchentag in Darmstadt, bei dem sich Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Hessen und Nassau treffen. Auch Jugendliche aus unserer Partnergemeinde Marsillargues (Frankreich) sind dazu eingeladen!

Ludwig Schneider-Trotier

**Youssef Bouazza
Yasmina Bouazza
David Renke
Jim Stegmann
Dawid Tesfai
Lars Schneyer
Jasmina Hübner
Fabian Sinner
Nico Sinner**

Zum Vormerken!

„Tutti frutti“ in der Kirche!

*Erntedankfest am Sonntag, den 6. Oktober, 10 Uhr
Französisch-Reformierte Kirche*

Obst, Gemüse und dicke Kürbisse schmücken die Kirche an diesem Fest.

Alle Früchte, tutti frutti! Brot und Wein werden in Jesu Namen geschwisterlich geteilt, das heilige Abendmahl gefeiert. Jesus dankte ganz selbstverständlich auch vor dem letzten Abendmahl Gott!
(Kirchkaffee ist verschoben auf Sonntag, den 13 Oktober, nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Bendix Balke.)

Wenn jemand Erntedankgaben aus Garten, Vorratskammer oder Backofen stiften möchte, so nimmt diese Liesel Désor gerne entgegen (Tel: 85 12 10 nach Vereinbarung)

~*~

Ökumenisch Beten und Handeln

*Friedensgebet zum Beginn von „Essen und Wärme“
4. November, um 18 Uhr*

Die 21. Aktion der Ökumenischen Initiative „Soziale Not in Offenbach“ beginnt mit dem Friedensgebet am Montag, den 4. November, um 18 Uhr. Die Andacht in der Franz.-Reform. Kirche, Herrnstr. 43, gestalten Pfarrer Kurt Sohns, Kath. Gemeinde St. Paul, und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotter von der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach.

~*~

Les victimes à l' Est du Congo – Opfer im Ostkongo

*Die Wander-Friedenskerze kommt
in die Französisch-Reformierten Kirche Offenbach*

Im Gedenken an die Vergewaltigungsopfer im Ostkongo hat sie dieses Jahr das Motto: „Hätte ich doch Flügel wie eine Taube“! Ein Vers aus Psalm 55 in der Bibel: Die Friedensdekade reicht vom 10. November bis zum 20. November, bis zum Bußtag 2013. In dieser Zeit wird die Offenbacher Pax-Christi-Gruppe wieder die Wander-Friedenskerze nach Offenbach holen! Diese ökumenische Aktion in Hessen und

Rheinland-Pfalz will den Friedensgedanken in die Kirchengemeinden, Gruppen und Vereine tragen. Und an die kongolesischen Opfer erinnern.

Barbara Hoffmann-Neeb

**Am Montag, 11. November 2013 gestaltet die Pax-Christi-Gruppe
mit dieser Kerze das Friedensgebet um 18.30 Uhr
in der Franz.-Reform. Kirche, Herrnstr. 43.**

Im Anschluss ab 19.30 Uhr „Gespräch über der Bibel“ im Gemeindesaal, Herrnstraße 66

~*~

Neue Wege weisen

Buß-und-Bet-Tags-Gottesdienst

*Mittwoch, 20. November 2013, 10 Uhr
Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43*

Christliche Bußstage gibt es seit dem Mittelalter. In protestantischen Gebieten hat sich bis heute der „Buß-und-Betttag“ erhalten, auch wenn er in Hessen kein gesetzlicher Feiertag mehr ist. Gerade bei gesamtgesellschaftlichen Fehlentwicklungen ruft unsere Kirche zur Umkehr und will neue Wege aufzeigen. Den Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl leitet Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier von der offenbacher franz.-ref. Gemeinde, die Predigt hält Pfarrer Joachim Bundschuh der Stadtkirchengemeinde.

~*~

„Aufgeschrieben im Buch des Lebens“

Totensonntag, 24. November, 10 Uhr

Franz.-Reform. Kirche, Gedenk-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag, so heißt der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Die Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, prägt den Tag. Pfr. Ludwig Schneider-Trotier predigt über Jesu Mahnung, den Tod nicht zu verdrängen. Die Bibel spricht davon, dass die Namen der Verstorbenen aufgeschrieben sind im Himmel, im Buch des Lebens. Die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder werden vor Gott gebracht, in diesem Kirchenjahr bisher Herbert Pipper, Kirchenrechner und ehrenamtlicher Organist. Im Abendmahl sind die Teilnehmenden mit Jesus verbunden und mit denen, die schon entschlafen sind.

Musikalischer Rückblick

Von Bach bis Rachmaninov

Trio Passionata in der Französisch-Reformierten Kirche

Am 8. September fand in der Franz.-Ref. Gemeinde ein Konzert zum Tag des offenen Denkmals mit dem Trio Passionata statt. Die entzückende kleine Kirche war an diesem Abend nahezu prall gefüllt mit einem erwartungsvollen Publikum.

Michael Kravtchin am Flügel hatte zwei Kolleginnen aus Paris mitgebracht. Die Violine spielte Diana Mykhalevich und Tatiana Gracheva das Cello. Die jungen Musiker begeisterten mit einer lebendigen und energiegeladenen Darbietung. In unterschiedlicher Besetzung interpretierten sie Werke von Bach, Haydn, Mozart und Rachmaninov und ernteten wohlverdienten Applaus.

Die Zugabe war ein interessanter Gegenpunkt zum klassischen Inhalt des Konzerts: „Otoño Porteño“ (Herbst in Buenos Aires), ein Werk des argentinischen Musikers Astor Piazzolla. Für mich als professionellen Tangotänzer war es neu und ungewohnt, dieses Stück ohne das sonst so zentrale Instrument Bandoneon zu hören, mich hat diese sehr spannende und gelungen umgesetzte Version überzeugt! Die Wertschätzung des Publikums drückte sich auch in einer unerwartet hohen Kollekte aus, die zur Hälfte dem Erhalt der Kirche zu Gute kommen wird.

Peter Ellenbogen



Regelmäßige Veranstaltungen

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
in Zusammenarbeit mit der evang. Stadtkirchengemeinde

Montag, 14. + 28. Oktober, jeweils 15 Uhr
Montag, 11. + 25. November, jeweils 15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Tel.: 81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns Tel.: 800713-11 (Kath. St.-Paul-Gemeinde)

Montag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Montag, 11. November, 19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr (nicht in den Ferien) Leitung: Sabine Renke

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Contact: Madame Kemen Tél. 54 80 51 46
Samstag, 19. Oktober, ab 16 Uhr

Café Mirjam Frühstück und Gespräche für Migrantinnen

Kontakt: Hossnia Ellouhi, Tel. 01764 82 21 760

Einladung werktags in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Ökumenisches Friedensgebet

Jeweils am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag, 7. Oktober, 18 Uhr
Montag, 4. November, 18 Uhr
Montag, 11. November, 18.30 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l’Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 82 56 62)

Samstag, 12. Oktober, 14-16 Uhr
Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr
Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr



Kontakt :

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699 Gemeinde im Evangelischen Dekanat Offenbach, EKHN

Postanschrift: Herrnstraße 66 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94

Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dinah-Thalea Krone-Donecker
Dorothea Sanwald

Geistig-Behinderten-Seelsorge
Pfarrerin Christiane Esser-Kapp
Telefon: (069) 98 55 06 96

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
W. E.
Felicitas Pipper
Renate und Peter Stoye

Franz.-Reform. Kirche: Herrnstr. 43

Kirchenmusiker:
Olaf Joksch (069) 82 58 62
Johannes Kramer (069) 49 09 598

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindesekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de
Internetauftritt: www.frgo1699.de
www.franz-ref-offenbach.de



Spendenkonto Konto-Nr.: 12007612
Städtische Sparkasse Offenbach BLZ 505 500 20
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF